Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 20

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind die Zwangsverwertungen, deren der Berichtsmonat nur 4 (21) ausweist mit einer Umsahsumme von 0,29

1,43) Millionen Franken.

Die Bautätigkeit war im Berichtsmonat wie im Mai des Vorjahres gleich Rull. Es wurden nur 3 (3) Wohngebäude (barunter ein Einfamillenhaus) fertigerstellt, die 10 (13 Wohnungen enthalten, 8 im 6. und 2 im 8. Stadikreise. Nach den erteilten Baubewilligungen zu schließen, sollen in nächster Zeit 9 (8) Wohngebäude (wovon 5 Mehrfamillenhäuser) und 11 (5) Gebäude ohne Wohnungen erstellt werden. Die Bewilligungen für An-, Um= und Aufbauten betragen 18 (21).

Die Folge der geringen Bautätigkeit und der stetigen Bevölkerungszunahme kommt beim städtischen Wohnungsnachweis in einem außergewöhnlichen Tiesstand der Zahl der sofort beziehbaren (leerstehenden) Wohnungen zum Ausdruck. Es waren dort im ganzen 545 (1408) Wohnungen angemeldet, wovon im Lause des Monats 241 (415) vermietet wurden. Bon den am Ende des Monats verbleibenden 304 waren nur 69 (603) sofort beziehbar.

Bentrifugenverzinfung. Beim Ueberziehen kleiner Metallgegenstände mit Bink oder einem anderen Deckmetall im Schmelzbad empfindet man es häufig als unangenehm, daß die Entfernung des überflüssigen Metalls nur durch eine umständliche Manipulation zu bewirken ist. Diesem Uebelstand läßt sich, wie die Berner "Technische Rundschau" berichtet, leicht abhelsen, wenn man zur Entfernung des Metallüberschuffes eine Zentrisfuge benutzt, die zu diesem Zweck mit einem abnehm= baren zylindrischen Behälter ausgestattet wird. Die zu verzinkenden Gegenstände werden in diesen Behälter gebracht und mit ihm in das Zinkbad eingetaucht. Dann wird der Behälter wieder in die Zentrifuge ge= schoben und mit ihrer Hilfe kurze Zeit in rasche Kreis-bewegung verseht. Dadurch wird das Zink gleichmäßig auf den Gegenstand verteilt, während alles überflüffige Metall durch die gelochten Wände abgeschleudert wird und sich im Mantel der Zentrifuge absett. Hier wird es gesammelt und bem Schmelzbad wieder zugeführt. Nach Abschleuderung des überflüssigen Metalls werden die Gegenstände aus der Trommel ausgeschüttet und find fertig. Die erste berartige Anlage ift in Turin erstellt worden, wo man zwei kleine Staffano-Defen von je 100 Pferdefräften und zwei Defen von je 1000 Pferdekräften an das städtische Leitungsney angeschlossen hat. Ebenso hat man in Limoges (Frankreich) einen elektrischen Dsen (System Reller) zum Schmelzen von Eisen- und Stahlabfall aufgestellt, der 30 Tonnen täglich verarbeitet. Der Ofen steht in der Station der elektrischen Straßenbahn und ist derart eingerichtet, daß er, einmal in Betrieb gesetzt, nur wenig Wartung er= fordert. Die Inbetriebsetzung erfolgt in der Regel um Mitternacht, sobald der Bedarf für elektrisches Licht nachläßt. Der diesen Anlagen zugrunde liegende Ge-danke ist unzweiselhaft der Beachtung wert.

Literatur.

Am hänslichen Serd. Das Augusthest wird durch ein hochgestimmtes Baterlandslied Adolf Bögtlins eröffnet. Die klassisch erzählte "Geschichte von Griselda" von Boccaccio führt uns in das Neich des symbolisch dargestellten Frauensebens, das auch, ins Kindliche übersetzt, in der "Traumfahrt ins Jugendland" der jungen Berner Dichterin Lilian Degen ausklingt. Auch das Hauptbild "Brüderchen und Schwesterchen" nimmt diese Note auf. Zwei Aussiche und Mensch" von Prosessor Wilda, und "Ein

Elektrizitäts-Pfadfinder von L. Katscher bestreiten diesmal den mehr wissenschaftlichen Teil der billigen Monatsschrift. Heinrich Manesse, der aus Bögtlins Noman bekannte Abenteurer, schließt die Nummer mit einem wehmütigen Gedicht, das manchen Leser ansprechen dürfte; sein Inhalt ist recht menschlicher Art.

Man abonniert bei allen Postanstalten, sowie beim Bureau der Pestalozzi - Gesellschaft Zürich, Rüdenplat 1, Zürich 1. Preis jährlich nur Fr. 2.80.

Ein nenes Frig Marti Bänden. Ein willtommeneres Geschenk an guter schweizerischer Volksliteratur hätte uns der Verlag Orell Füßli in Zürich kaum machen können. In der vortrefslichen Sammlung dilliger Volksdücher "Die stille Stunde", sind soeden als fünster Band vier Erzählungen aus dem Nachlaß des ehematigen Redaktors der Neuen Züricher Zeitung erschienen. Stämmig, gesund und ohne Fassch, so tritt die reise und reiche Lebensanschauung des allzu früh verstorbenen Dichters vor uns hin, und die kleinen Schicksale, die sich vor uns ersüllen, rühren mit seinen und klugen Händen an unser Gesühlsleben und richten Hossanden und Slauben an das Gute im Menschen auß. Das aber ist ja, wonach wir alle hungern in diesen Tagen. Friz Martis Bändchen "Die Stadt und andere Erzählungen" (Preis 1.80) verdient die weiteste Verbreitung.

Der Tourist in der Schweiz und Grenzgebieten. Reisetaschenbuch von Iwan von Tschudi. 35. Auflage. Reu bearbeitet von Dr. C. Tänber. — Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. Zweiter Band: Urschweiz und Südschweiz. — Zürich 1917. Verlag: Art. Institut Orell Füßli in Zürich. Preis Fr. 4.—.

Dieser neue "Tschubi" ist eines der besten Reisehandbücher der Schweiz. Der vorliegende zweite Bandbehandelt die Urkantone und deren Umgebung und die Kantone Wallis und Tessin. Er enthält solgende Karten: Vierwaldstätter-See und Umgebung, Zuger-See, Negeri-See, Einsiedeln; Sarnen-Engelberg-Reußtal; Gotthard-Gebiet, Piz Medel, Meinwaldhorn; westliche Walliser-Alpen, Monte Rosa, Brig, Domobossoo Süd-Tessin, Langen- und Comer-See, mittlerer Tessin, Balle Maggia, Misor; serner die Stadtpläne von Luzern und Mailand und die Panoramen: Titlis, Rigi-Scheidegg und Rigi-Kulm, Eggishorn, Gornergrat und Torrenthorn; und am Schluß ist das Koutenkärtchen der Schweiz beigefügt.

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Bie

Komprimierte und abgedrehte, blan^{ke}



Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breift. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.